

Land Berlin öffnet Kitas zum 9.3. – jetzt ist die Pandemie aber wirklich vorbei!



Das Land Berlin galoppiert mit der weiteren Öffnung von Kita und Schule voran und nicht nur die Kanzlerin schaut staunend auf die Staubwolke.

Gerade hatten wir uns seelisch und moralisch mehr oder weniger darauf eingestellt und damit abgefunden, den Betrieb bis Ostern irgendwie noch im „Lockdownmodus“ weiterzufahren. Gewünscht hatten wir uns aber allerdings auch schon seit längerem, dass möglichst allen Kindern unabhängig von evtl. Zugangsvoraussetzungen ein Angebot in einer stabilen Gruppe gemacht werden kann. Der Preis dafür wäre eine zeitliche Beschränkung für viele gewesen. Nicht wenige Kinderläden haben in den letzten Wochen ähnliche Modelle eingeführt und zeigen, dass damit vielen geholfen werden kann.

Die aktuelle Verlautbarung der Senatsverwaltung für Jugend, Bildung und Familie verspricht nun eine Kita-Öffnung ab 9.3. für alle Kinder mit mind. 7 Stunden am Tag plus einer Ganztagsgruppe. Gleichzeitig sollen stabile Gruppen gebildet werden. In einem kleinen Kinderladen ist dies einfach nicht möglich. Diese Regelung bedeutet also für die vielen kleinen Kindertagesstätten in Berlin: Ab 9.3. ist die Pandemie vorbei und es ist Regelbetrieb mit Märzlüften. Und jeder Infektionsfall schließt den kompletten Kinderladen für zwei Wochen.

Angesichts der aktuellen Inzidenzentwicklung, der frühestens Mitte März beginnenden Impfangebote und den immer noch nicht zugelassenen Selbsttests, überrascht uns das Vorpreschen des Landes Berlins, für das es keine Absprache mit den Kita-Verbänden gab. Nachvollziehbar wären weitere Öffnungsschritte mit dem Ziel einer annähernden Regelöffnung unter Pandemiebedingungen, wenn die Selbsttests verfügbar sind und die Impfkampagne für die Erzieher:innen in vollem Gange ist.

Ja, Brandenburg hat die Regelbetreuung mit Lüften und FFP2. Darauf verweist das Land Berlin ausdrücklich. Ein nachbarschaftliches Wetteifern um die schnellste Öffnung von Kita, Blumenmarkt und Nagelstudio scheint aber gerade nicht angezeigt.

Wir appellieren an das Land Berlin, die angekündigten Schritte zu überdenken und für die nächsten Wochen erst mal den Zwischenschritt über ein Wechselmodell für alle Kinder zu machen. Denn auch wir wollen, dass jedes Kind wieder Zugang zur Kita bekommt und Zeit mit Gleichaltrigen verbringen darf. Sind dann erkennbare Erfolge bei der Umsetzung des Impfangebotes für die Kita- und Schulbeschäftigten zu verzeichnen, finden auch wir eine umfassendere Öffnung für Kita und Schule nachvollziehbar und richtig.

Jetzt empfehlen wir Eltern und Kitas miteinander das zu tun, was sich der Senat nicht traut: Die vorhandenen Ressourcen so einzusetzen, dass sich ein Angebot für alle mit möglichst kleinen und stabilen Gruppen verbinden lässt. Damit niemand vergessen wird, nicht mal die Pandemie.

Babette Sperle und Roland Kern
(Sprecher:innen des DaKS)

Berlin, den 2.3.21